

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

32 Spinnlieder

Wehrle, Hugo

Freiburg i. Br., [ca. 1905]

26. Hoffnungsfädchen

[urn:nbn:de:bsz:31-421142](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-421142)

N^o 26. „Hoffnungsfädchen.“

Text mitgeteilt aus Ottenhöfen.
In Musik gesetzt von Hugo Wehrle.

Innig und weich.

dolce

1. Was ich ein - - - sam hier be - -
2. Und das Fäd - - - chen zart ge - -

p

cresc.

gin - ne in dem stil - len Käm - mer - lein, seht nur
spon - nen, schlin - get dann so won - nig - lich, glän - zend

p

cresc.

Schwe - stern, seht - ich spin - ne gold' - ne Fäd - chen lang und
wie das Licht - der Son - ne, um die gold' - ne Spin - del

cresc.

C.148 B.

pp *cresc.* *p*

fein. Wie mit un - sicht - ba - ren Hän - den, treibt's mich
sich. Fein, zu fein scheint das Ge - we - be, doch kann

f *dim.* *p*

hin zu re - gem Fleiss, und die Ar - beit will nicht
ich es hin - dern nicht, dass, wie ich auch wi - der -

ca. * *cresc.* *mf* *rit.* *p*

en - den in der ra - schen Stun - den Kreis.
stre - be, oft das schwa - che Fäd - chen bricht.

ca. * *cresc.* *mf* *rit.* *dim.* *p*

3.

Doch da bin ich unverdrossen,
Knüpfte freudig wieder an,
Eh' die holde Zeit verflossen,
Wo ich fröhlich singen kann.
Und des Rockens goldne Fülle
Und der Fäden schöner Kranz,
Die in öder Stunden Stille
Weben um mich Himmelsglanz.

4.

Fragst du, wo ich sie bewahre,
Ei, in meiner stillen Brust
Heg' ich sie seit manchem Jahre,
In verschwieg'ner Herzenslust.
„Hoffnung“ heisst die goldne Quelle,
Tief im eignen Herzen mir
Und die Fäden licht und helle,
Spinn' ich alle nur aus ihr.